

Zielmarktdefinition

Strategie Starke Marken mit Absicherung 100A

Diese Strategie richtet sich an Anleger (privater Kunde, professioneller Kunde, geeignete Gegenpartei), die mit Hilfe von weltweiten Einzelaktien (Blue Chips), ETFs, Rohstoff- und Mischfonds sowie Schuldverschreibungen eine allgemeine Vermögensbildung / Optimierung verfolgen und einen längerfristigen Anlagehorizont von möglichst 10 Jahren oder länger haben sollten. Generell empfiehlt sich ein längerer Anlagehorizont, da sich das Risiko in der Wertpapieranlage nachweislich nicht nur durch Diversifikation reduziert, sondern auch durch einen längeren Anlagehorizont.

Durch die weltweite Investition in Einzelaktien ergeben sich automatisch auch Währungsrisiken.

Die Absicherung erfolgt mit Hilfe eines Short-ETFs mit zweifachem Hebel. Das Short-ETF soll die doppelte umgekehrte Wertentwicklung eines zugrundeliegenden Aktienindex abbilden. Das Short-ETF sollte somit doppelt so stark steigen, wenn der zugrundeliegende Aktienindex fällt, und doppelt so stark fallen wenn der zugrundeliegende Aktienindex steigt. Das Short-ETF basiert in der Regel auf ein oder mehrere Derivategeschäfte mit einer oder mehreren Vertragsparteien (swap-basierte Indexabbildung). Falls einer der Vertragsparteien Zahlungen nicht leistet (z.B. aufgrund Insolvenz), kann dies dazu führen, dass in Bezug auf die Anlage im Short-ETF ein Verlust entsteht (Kontrahentenrisiko), der bis zum Totalverlust führen kann. Im Gegensatz zu einem Termingeschäft auf Basis eines Futures-Kontraktes besteht jedoch keine Nachschusspflicht des Anlegers.

Die Strategie richtet sich an Anleger mit Basiskenntnissen und/oder Erfahrungen mit Wertpapieren (Einzelaktien, Anleihen, ETFs, etc.). Der potenzielle Anleger muss bei dieser Strategie einen finanziellen Verlust tragen können und legt keinen Wert auf Kapitalschutz. Die Strategie fällt bei der Risikobewertung auf einer Skala von eins (sicherheitsorientiert, sehr geringe bis geringe Renditeerwartungen) bis sieben (sehr risikobereit, höchste Renditeerwartungen) in die **Risikoklasse 6** (Risikoklassifizierung nach KID). Der Anleger sollte daher in der Lage sein, einen jährlichen Verlust bis zu 25% seines angelegten Vermögens in Kauf nehmen zu können. Die vorstehend angegebene Risiko-Ertrags-Kategorie basiert auf der früheren Wertentwicklung der Strategie. Daher lässt die Schätzung des Risikos eventuell nicht zuverlässig auf das zukünftige Risiko schließen und kann sich mit der Zeit ändern.

Risikoklassen in der wesentlichen Anlegerinformation (KID)	Schwankungsbreite (in % p.a.)	
	von	bis
1	≥ 0	< 0,5
2	≥ 0,5	< 2,0
3	≥ 2,0	< 5,0
4	≥ 5,0	< 10,0
5	≥ 10,0	< 15,0
6	≥ 15,0	< 25,0
7	≥ 25,0	

Negativer Zielmarkt: Die Strategie ist nicht geeignet für Anleger die keine Kenntnis und/ oder keine Erfahrung mit Wertpapieren (Einzelaktien, Anleihen, Immobilienfonds, etc.) haben. Die Strategie ist zudem nicht geeignet für Anleger, die einen finanziellen Verlust nicht tragen können und die einen hohen Wert auf Kapitalschutz legen.

Zielmarktdefinition

MOAR-Strategie 80A/20R mit offenen Immobilienfonds

Diese weltweit anlegende Strategie richtet sich an Anleger (privater Kunde, professioneller Kunde, geeignete Gegenpartei), die mit Hilfe von ETFs (Exchange Traded Funds auf Aktien-/Anleihen-/Rohstoffindizes, etc.) sowie Schuldverschreibungen und offenen Immobilienfonds eine allgemeine Vermögensbildung / Optimierung verfolgen und einen langfristigen Anlagehorizont von möglichst 10 Jahren oder länger haben sollten. Generell empfiehlt sich ein längerer Anlagehorizont, da sich das Risiko in der Wertpapieranlage nachweislich nicht nur durch Diversifikation reduziert, sondern auch durch einen längeren Anlagehorizont.

Es handelt sich bei dieser Strategie um eine eher antizyklische, regelbasierte Anlagestrategie.

Durch die weltweite Investition in ETFs ergeben sich automatisch auch Währungsrisiken.

Offene Immobilienfonds werden als komplexe Finanzinstrumente angesehen, da eine Mindesthaltedauer von zwei Jahren plus X bei der Anlage einzukalkulieren ist, und die Rücknahme von Anteilsscheinen ausgesetzt werden kann. So implizieren offene Immobilienfonds neben dem Marktpreisrisiko (Preisänderungsrisiko) auch ein Liquiditätsrisiko für den Anleger.

Die Strategie richtet sich an Anleger mit Basiskenntnissen und/oder Erfahrungen mit Wertpapieren (Aktien, Anleihen, ETFs, etc.). Der potenzielle Anleger muss bei dieser Strategie einen finanziellen Verlust tragen können und legt keinen Wert auf Kapitalschutz. Die Strategie fällt bei der Risikobewertung auf einer Skala von eins (sicherheitsorientiert, sehr geringe bis geringe Renditeerwartungen) bis sieben (sehr risikobereit, höchste Renditeerwartungen) in die Risikoklasse 5 (Risikoklassifizierung nach KID). Der Anleger sollte daher in der Lage sein, einen jährlichen Verlust bis zu 15% seines angelegten Vermögens in Kauf nehmen zu können. Das antizyklische Regelwerk der Strategie sieht vor, möglicherweise bis zu 80% in risikobehaftete ETF-Anlagen zu investieren. Die vorstehend angegebene Risiko-Ertrags-Kategorie basiert auf der früheren Wertentwicklung der Strategie. Daher lässt die Schätzung des Risikos eventuell nicht zuverlässig auf das zukünftige Risiko schließen und kann sich mit der Zeit ändern.

Risikoklassen in der wesentlichen Anlegerinformation (KID)	Schwankungsbreite (in % p.a.)	
	von	bis
1	≥ 0	< 0,5
2	≥ 0,5	< 2,0
3	≥ 2,0	< 5,0
4	≥ 5,0	< 10,0
5	≥ 10,0	< 15,0
6	≥ 15,0	< 25,0
7	≥ 25,0	

Negativer Zielmarkt: Die Strategie ist nicht geeignet für Anleger die keine Kenntnis und/ oder keine Erfahrung mit Wertpapieren (Einzelaktien, Anleihen, Immobilienfonds, etc.) haben. Die Strategie ist zudem nicht geeignet für Anleger, die einen finanziellen Verlust nicht tragen können und die einen hohen Wert auf Kapitalschutz legen.